



Sehr geehrte Eltern der Willy-Brandt-Gesamtschule,
sehr geehrte Eltern der Realschule,

wie zugesagt unterrichte ich Sie erneut über die weitere Vorgehensweise und die zeitlichen Abläufe zur vollständigen Wiederinbetriebnahme des Schulgebäudes.

Nach wie vor ist es oberstes Ziel, den gesamten Unterricht so schnell als möglich wieder in Präsenz stattfinden zu lassen. Dabei muss aber auch sichergestellt sein, dass bei Wiederinbetriebnahme die Sicherheit bei der Benutzung des Gebäudes hergestellt ist. Die gesamte Maßnahme ist davon geprägt, dass teilweise tageweise zu entscheiden ist, was zu tun ist und welche Firmen beauftragt werden müssen. Planungen sind daher nicht möglich. Auch dadurch bedingt kann ich Ihnen leider noch kein konkretes Datum für die Wiederinbetriebnahme nennen.

Ich habe Kenntnis davon erhalten, dass einige Unsicherheiten bezüglich der Gefahr für Ihre Kinder und des Lehrpersonals sowie der zeitlichen Dimension der Sanierungsmaßnahmen entstanden sind, sodass ich Ihnen ergänzende Informationen geben möchte.

Das wichtigste zuerst: Der Schimmel ist erst in den Sommerferien entstanden und daher waren Ihre Kinder und die Lehrkräfte zu keiner Zeit gefährdet.

Richtig ist, dass externe Nutzer, die überwiegend die Musik- und naturwissenschaftlichen Räume (direkte Räume mit Wassereintrich) nutzen, darüber informiert wurden, dass diese zunächst gesperrt bleiben. Diese Räume stehen auch für Unterrichtszwecke bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten nicht zur Verfügung. Als grobe Planung für die Wiederherstellung dieser Räume wurden hier zunächst die Herbstferien angegeben, damit die externen Nutzer ggfs. Ersatzräume anmieten können. Weitere Raumkapazitäten wie Aula oder andere Klassenräume werden direkt nach Freigabe für den Schulbetrieb auch wieder den externen Nutzern freigegeben.

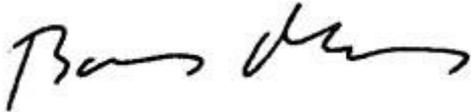
Die jetzt entfernten Decken werden erst zu einem späteren Zeitpunkt eingebaut, denn die Schulöffnung hat Priorität. Die teilweise Wiedereröffnung stellt keine langfristig tragbare Lösung dar, stellt jedoch derzeit die einzige Alternative zu komplettem Onlineunterricht für alle Schülerinnen und Schüler dar. Deswegen bin ich sehr froh, das überhaupt erreicht zu haben.

Den temporären Einsatz von Schulcontainern oder anderen Übergangslösungen habe ich bereits ganz zu Beginn des Managements dieser Lage durch den Wassereintrich und auch noch einmal vor zwei Wochen geprüft. Das Beschaffen von Containern würde mehrere Monate in Anspruch nehmen. Zudem wären Bauanträge und Baugenehmigungen erforderlich. Dies würde alles erhebliche Zeit kosten. Ich bin daher davon überzeugt, dass es sinnvoller ist, alle Energie in eine zügige Instandsetzung zu investieren, um die Schule so schnell als möglich wieder wie vorher nutzen zu können.

Aktuell wird in einem betroffenen Flur, in dem die Deckenelemente bereits entfernt sind, eine Trockenbauwand eingezogen und die Beleuchtung wiederhergestellt sowie eine Raumluftmessung durchgeführt. Dadurch steht ein weiterer Fluchtweg für das Obergeschoss in dem bereits freigegebenen Schultrakt zur Verfügung, so dass weitere Räume genutzt werden können und noch mehr Schülerinnen und Schüler Mitte kommender Woche wieder in den Präsenzunterricht zurückkehren können.

Nach dem Rückbau der Deckenelemente und der Beleuchtung folgt der provisorische Wiederaufbau, da der Neuaufbau der Deckenkonstruktion, wie eingangs geschildert, zu einem späteren Zeitpunkt, vorzugsweise in Ferienzeiten, erfolgen wird. Die Verkabelung wird gesichert, eine Übergangsbeleuchtung installiert sowie eine Grundreinigung und eine erneute Raumlufmessaug durchgeführt. Dies wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Ich rechne im Moment damit, dass das Gebäude bis voraussichtlich 08.09.2023 nicht vollständig frei gegeben werden kann.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Marner', written in a cursive style.

Thomas Marner
Erster und Technischer Beigeordneter